

Ab zur Mitgliederversammlung

Überall, häufig und gern versammeln wir uns: zur Turnstunde und zum Laufen, zur Karnevalsfeier und zum Tanz in den Mai, wenn Otto und Erna in ein gemeinsames Leben starten, wenn der Ehrenvorsitzende 90 wird. Warum nicht mal zur Mitgliederversammlung?

Als ob wir da nicht auf unsere Kosten kämen!

Das Vereinsangebot ist eine feine Sache. Da kann man sich im Freundeskreis so richtig austoben. Der Körper schwitzt und der Verstand arbeitet. Der eine verliert Kalorien, der andere spart mit Worten nicht.

Denn das wäre gelacht, wenn man nach der Übungsstunde nicht das eine oder andere durchhecheln würde. Schließlich machen auch Hochzeiten, Geburten und Todesfälle deutlich, was wir sind: ein Verein.

Ist das Offizielle vorbei, lässt sich herrlich herziehen über den Vorstand und seine Arbeitsweise, über das Nicht-Getane, das schlecht Erledigte und wie man/frau es besser machen würde. Das baut auf und tut gut. warum tun wir es nicht mal in der Mitgliederversammlung?

Warum eigentlich nicht? Dreimal hat Otto schon gesagt, dass Erna im Krankenhaus besucht werden müsste. Jetzt ist er es leid - dieses ewige Erinnern, und zum Vorstand gehört er ja schließlich nicht. Hans hat sogar schon eine Mahnung bekommen, weil er den Vereinsbeitrag nicht bezahlt hat. Hat der Vorstand eigentlich kein Rücklagen?

Und die Erna, unsere Übungsleiterin ist stinksauer. Sie hat vergessen, ihren Übungsleiterschein verlängern zu lassen, weil der Sportwart sie nicht rechtzeitig erinnert hat. So ein Schlot! Was soll überhaupt diese dämliche Fortbildung? Unsere Erna kann doch alles! Übrigens: Mathilde hätte für die letzte Weihnachtsfeier so gerne einen Kuchen gebacken. Aber niemand hat sie angesprochen. Das sind unsere Themen für die Mitgliederversammlung. Die beherrschen wir auch. Denn wir reden ja ständig darüber. Und wenn es dann um den Schmus des Vorsitzenden von gemeinsamer Verantwortung geht, dann bringen wir unsere Beispiele - mitten aus dem Vereinsalltag. Nur das zählt. Und davon hat der Vorstand keine Ahnung. Deshalb müssen wir ihm die Augen öffnen. Dankbar werden sie uns sein, die Vorstandsherren und die eine Vorstandsdame, die Frauenwartin.

Glosse aus VPD von Karl Hoffmann